

Alles hat seinen Reiz : neuen Sand braucht das Land : hast du nix, bist du nix

Autor(en): **Ritzmann, Jürg**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **141 (2015)**

Heft 5

PDF erstellt am: **10.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-952330>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Neuen Sand braucht das Land

JÜRIG RITZMANN

Wenn sich Ihr Immunsystem langweilt, reagiert es darauf mit einer Allergie. Der Körper ist von Natur aus dafür geschaffen, immer etwas zu tun zu haben, weshalb es für jeden ratsam ist, ab und an krank zu werden. Denn – und da sind sich Experten weitgehend einig – immer gesund zu sein, ist äusserst ungesund. Kurzum: Allergiker sind im Grunde selber schuld.

An den Beweisen für diese Theorie wird eisern gearbeitet. So werden zweijährige eineiige Zwillinge – zuweilen sogar einjährige dreieiige Drillinge – auf einem öffentlichen Spielplatz in einen Sandkasten gesetzt, worauf einer der beiden (oder die anderen beiden, aber das spielt

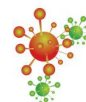
jetzt nun wirklich keine Rolle) davon abgehalten wird, die obligaten hundert Gramm Sand zu essen. Der andere darf, so wie es sich für ein glückliches Kind gehört, ungehindert Sand zu sich nehmen.

Ein paar Jahre später wird sich zeigen, dass derjenige Zwilling, Drilling oder was-weiss-ich, der keinen Sand essen durfte, unter einer Vielzahl an ganz üblen Allergien leidet. Die Sand essenden Probanden hingegen sind kerngesund – mit Ausnahme einiger ganz übler Allergien – und stellen verwundert fest, dass ihr Geschwister unter Depressionen leidet, weil es in der Kindheit keinen Sand essen durfte. Sie sehen: Allergien sind weitestgehend erforscht.

Natürlich reagiert die Pharmaindustrie auf diese Forschungsergebnisse und bietet Sand in verschiedenen Dosierungen und sogar in verschiedenen Dosen an. Menschen aus sozial schwächeren Schichten sind zuweilen vermehrt auf öffentlichen Spielplätzen anzutreffen.

Der Schiefe Turm von Pisa ist übrigens auf Sand gebaut; Pisa zählt am wenigsten Allergiker in ganz Portugal.

Um es auf den Punkt zu bringen: Wenn also das Sandmännchen kommt, dann halten Sie, liebe Leserin, lieber Leser, nicht nur die Augen hin, sondern auch den Mund. Ihr Körper wird es Ihnen danken. Und Ihr Zahnarzt vermutlich auch.



Hast du nix, bist du nix

JÜRIG RITZMANN

Selbst Allergien haben ihren Stolz. Ich zum Beispiel habe keine einzige Allergie, was ein nicht zu verachtender Nachteil ist, wenn in geselliger Runde die Gebrechen jedes Einzelnen zur Sprache kommen. Kleinlaut muss man irgendwelche Leiden erfinden, um nicht ins Abseits zu geraten: Stirnhöhlen-Vereiterung, verstecktes Schielen oder Ebola. Notlügen sind übrigens immer erlaubt, sogar im Notfall.

Viele Allergien lassen sich mit gezielt eingesetzter Intelligenz erfolgreich bekämpfen. Wer zum Beispiel unter einer Birkenpollen-Allergie leidet, der sollte sich fragen, woher diese stammt. Diese Überlegungen werden früher oder später zu Birken führen, die mit modernem Arbeitsgerät mühelos ge-

fällt werden können. Ihr Bauernmarkt hilft.

Für die Linderung von fast allen Allergien hilft die gute, alte Homöopathie. Eine Dose mit kleinen, weissen Kügelchen nützt gegen praktisch alles, von Asthma über Plattfuss bis Doppelkinn. Und die Wirkung hat genau gar nichts gemein mit dem sogenannten Placebo-Effekt, denn Sie können äusserst kritisch eingestellt sein gegenüber Homöopathie, und die Wirkung bleibt trotzdem aus. Red Bull verleiht schliesslich Flühühügel.

In einem ersten Schritt allerdings müssen Sie feststellen, worauf Sie allergisch reagieren. Dafür gibt es sogenannte Provokationstests: Sie setzen sich allen Umwelteinflüssen aus, auf die jemand in Ihrem Bekannten-

kreis allergisch ist, bis Sie endlich etwas finden, worauf auch Ihr Körper mit Rötungen, üblen Ausschlägen und sonstigen gemeinen Dingen wie zum Beispiel dem Wachsen von Schokoladehörnern reagiert. So finden Sie Ihren Platz in der Gesellschaft.

Dabei wünsche ich Ihnen gutes Gelingen, denn – wie eingangs gesagt – wenn Sie tatsächlich das Pech haben und keine Allergie haben sollten, dann ist das kein Zuckerschlecken. Es ist geradezu unverantwortlich, Sie unsozialer, privilegierter Rosinpickler!

